

Borrelien

Unterschätzt und gefährlich!

Die Borreliose ist in unserem Gebiet eine weitverbreitete Infektionskrankheit die durch einen Zeckenbiss übertragen wird.

Gerade die unterschiedlichen Symptome machen es oft schwer, eine eindeutige Diagnose zu stellen. Doch was genau macht die Borreliose so heimtückisch und welche Therapien gibt es? Folgend die wichtigsten Antworten:

Was sind Borrelien?

Borrelien sind Bakterien die durch einen Zeckenbiss auf den Menschen übertragen werden. Sie dringen durch den Biss in die Haut ein und verbreiten sich über die Blutbahn im gesamten Körper. Deshalb spricht man hier auch von einer Multisystemerkrankung. Laut Robert Koch Institut sind 5 – 35 % aller Zecken mit Borrelien infiziert. Auch das Achenal gehört zu den Risikogebieten. Im Gegensatz zu der ebenfalls durch Zecken übertragenen Krankheit FSME, gibt es für die Borreliose keine Impfung.

Wie zeigen sich die Symptome?

Nach wenigen Stunden bis zu drei Wochen nach dem Zeckenbiss kann sich an der Eintrittsstelle eine Hautrötung zeigen, bei der selten Schmerzen auftreten. Der Verlauf der Krankheit wird in drei Phasen eingeteilt.

Phase 1: Diese Phase kann mehrere Tage bis Wochen dauern. Die häufigsten Symptome sind Müdigkeit, Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Unwohlsein, Herzrasen und evtl. Gelenkschmerzen. In diesem Stadium ist auch das Auftreten einer Wanderröte (Erythema migrans) möglich, welche einen eindeutigen Beweis für eine Borrelieninfektion darstellt.

Phase 2: Die Dauer beträgt meist Wochen bis mehrere Monate. Hier kommt es möglicherweise zu anfallsweise Schwitzen, Schwindel, Sehstörungen, veränderten Blutdruckwerten, Menstruationsstörungen oder Störung der Blasenfunktion.

Phase 3: In diesem Stadium, welches Monate bis oft Jahrzehnte dauert, wird auch der Begriff Neuroborreliose verwendet, da sich die Krankheit durch neurologische Symptome wie z.B. Lähmungserscheinungen oder Missempfindungen / Taubheit in den Gliedmaßen zeigt. Häufig ist mit einer erhöhten Reizbarkeit und emotionaler Labilität zu rechnen. Ebenfalls kann es zu Schmerzen an ungewöhnlichen Stellen kommen. Oft sind Fußsohlen, Fersenbein, Brustbein und Schienbein betroffen. Bevorzugt treten die Schmerzen in der Nacht auf und springen von einem Gelenk zum anderen.

schwellene Lymphknoten, Haarausfall oder endokrinologische Störungen.

Diagnose und Therapie

Auf Grund der unterschiedlichen Symptomatik wird die Borreliose oft nicht erkannt oder falsch diagnostiziert. Es ist jedoch sehr wichtig, bei einem Verdacht sofort den Hausarzt aufzusuchen. Gerade unsere Achentaler Hausärzte sind auf die Diagnostik einer Borreliose spezialisiert. Zum einen zeigt sich die Erkrankung durch die Wanderröte, zum anderen steht dem Arzt bei Bedarf ein Antikörpernachweis durch eine Blutuntersuchung zur Verfügung. Bei Verdacht auf Borreliose lässt sich die Erkrankung mit einer rechtzeitigen Antibiotikagabe gut behandeln. Begleitend bieten sich naturheilkundliche Therapien an, um das Immunsystem zu stärken und den Körper in der Entzündungsbekämpfung zu unterstützen. Hier sind u.a. Enzyme in Kombination mit Mikronährstoffen zu nennen.

Die Borreliose kann noch eine Vielzahl weiterer Symptome aufweisen wie z.B. Verstopfung, Vergesslichkeit, Muskelkrämpfe, Gewichtsveränderung, Husten, Zittern, ge-



VORTRAG „BORRELIEN UNTERSCHÄTZT & GEFÄHRLICH“

Referent – Dr. med. Hellmut Münch

Mo., 21.05. um 19 Uhr
(Dauer 90 Minuten) **Kostenfrei!**

Seminarraum der Medizinischen
Enzymforschungsgesellschaft
Mitterbachweg 4 · 83224 Grassau

Anmeldungen werden gerne unter **Tel. 08641 / 692905**, bei der Kranz Apotheke in Unterwössen oder der St. Florian Apotheke in Grassau angenommen. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter **info@enzymforschungsgesellschaft.de** zur Verfügung.



Alles rund um den Zeckenschutz

- Beratung
- Behandlung
- Vorsorge



Gesund werden –
gesund bleiben!



Hauptstr. 56 · 83246 Unterwössen · Tel. 08641-8385
Fax 61519 · www.kranz-apotheke.de



St. Florian Apotheke
Apotheker Hans Münch

Rottauer Str. 3 · Grassau · ☎ 21 12 · www.st-florian-apotheke.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 18³⁰ Uhr · **Ausgabezeit 24/7 Uhr** · Sa 8 - 12³⁰ Uhr



Wo kann ich mich informieren?

Informationen zur Borreliose erhalten Sie bei Ihrem Hausarzt sowie bei Ihrem Apotheker. Desweiteren gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen und sogenannte „Zeckenlandkarten“, z.B. unter www.zecken.de, auf denen die Risikogebiete ersichtlich sind. Außerdem findet zu dem Thema „Borrelien – unterschätzt und gefährlich“ am 21.05.2012 in Zusammenarbeit mit der Kranz Apotheke Unterwössen, der St. Florian Apotheke Grassau und der Medizinischen Enzymforschungsgesellschaft ein Vortrag in Grassau mit dem Referenten Dr. med. Hellmut Münch statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. hm